Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2004

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

Im Jahre 2004 gelangen wieder einige Funde von Pflanzenarten, die in der Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle (KAISER et al. 2000) und in den Nachträgen von LANGBEHN & GERKEN (2001, 2002, 2003, 2004) bisher nicht aufgeführt sind. Außerdem konnten mehrere verschollen geglaubte Arten wiederentdeckt werden. Einige Funde aus den Vorjahren, die uns erst jetzt bekannt wurden oder bestätigt wurden, haben wir nachgetragen. Die Nomenklatur richtet sich nach der neuen Florenliste für Niedersachsen und Bremen von GARVE (2004).

Die folgenden Neufunde können im Kreisgebiet als altansässig (Status A) gelten:

Alchemilla xanthochlora. – An einem Wegrand im Waldgebiet Brand südlich von Nienhagen (3426/4) wurde dieser Frauenmantel von G. ELLERMANN im Jahre 2003 entdeckt. Neben *Alchemilla glabra* und *Alchemilla vulgaris* (GERKEN & LANGBEHN 2001) sowie der kürzlich von T. KAISER gefundenen *Alchemilla monticola* (LANGBEHN & GERKEN 2004) ist *Alchemilla xanthochlora* nun die vierte Frauenmantel-Sippe im Landkreis Celle.

Taraxacum brachyglossum. – Diese seltene Löwenzahn-Sippe wurde im Jahre 2003 auf einem Sandtrockenrasen auf dem Standortübungsplatz nordöstlich von Scheuen (3226/4) von R. GERKEN und H. LANGBEHN gesammelt.

Taraxacum plumbeum. – R. GERKEN und H. LANGBEHN fanden diese Sippe im Jahre 2004 auf einem Wanderweg am Rande einer Heidefläche bei Neuohe (3127/1).

Taraxacum proximum. – In den letzten beiden Jahren gelangen zwei Funde dieses vermutlich oft übersehenen Löwenzahns: Im Jahr 2003 wurde er von H. LANGBEHN an einer Waldwegekreuzung bei Wildeck (3226/4) gesammelt. Im Jahr 2004 fanden R. GERKEN und H. LANGBEHN ihn auf einem Sandtrockenrasen auf dem Standortübungsplatz nordöstlich von Scheuen (3226/4).

Die drei hier vorgestellten Sippen gehören zum *Taraxacum laevigatum*-Aggregat (*Taraxacum* sect. *Erythrosperma*). In der Liste von KAISER et al. (2000) sind aus dieser Gruppe die Sippen *T. lacistophyllum*, *T. parnassicum*, *T. scanicum* und *T. tortilobum* enthalten, so dass nunmehr sieben Sippen aus dem Landkreis Celle bekannt sind. Alle gesammelten Pflanzen wurden durch P. SACKWITZ (Kirchheim/Teck) bestimmt.

Die folgenden Sippen gelten im Landkreis Celle als eingebürgerte Neophyten (Status N/E):

Centaurea nigrescens. – Diese Flockenblume ist vom Grundstück der Försterei Queloh (3227/1) in die angrenzenden Wiesen verwildert und wurde dort von R. GERKEN und H. LANGBEHN entdeckt.

Geranium pratense. – Ein größerer Bestand des Wiesen-Storchschnabels wurde von H. LANGBEHN und H. PAPST auf einer Örtzewiese am Ortsrand von Hermannsburg (3126/4) gefunden. Diese Art ist im Landkreis Celle nicht einheimisch und galt bislang als verschollen (KAISER et al. 2000); dieses Vorkommen ist jedoch fest eingebürgert.

Lepidium virginicum. – Diese Kresseart galt im Kreisgebiet als verschollen und wurde von H. LANGBEHN auf einer Verkehrsinsel an einer Straßenkreuzung in Groß Hehlen (3326/1) wiederentdeckt.

Oenothera parviflora. – Die ebenfalls als verschollen eingestufte Kleinblütige Nachtkerze wird seit mehreren Jahren von H. LANGBEHN an der B 214 nahe Bröckel (3427/3) beobachtet.

Die folgenden Arten sind bei GARVE (2004) als unbeständige Neophyten aufgeführt. Dieser Status (N/U) wird auch für den Landkreis Celle übernommen.

Chionodoxa forbesii. – Die Große Sternhyazinthe kommt in Celle (3326/4) auf Rasenflächen in der Umgebung des Heilpflanzengartens vor, aus dem sie anscheinend verwildert ist (H. LANGBEHN).

Herniaria hirsuta. – Das Behaarte Bruchkraut ist eine wärmeliebende Art aus dem Mittelmeerraum. Sie hat sich in den letzten Jahren in Niedersachsen auf Ruderalflächen und Bahnanlagen etwas ausgebreitet, ist aber weitaus seltener als ihre Schwesternart *Herniaria glabra*. Auf dem alten Güterbahnhof in Celle (3326/3) wurden 2004 erstmals von G. ELLERMANN wenige Pflanzen gefunden.

Miscanthus sinensis. – Dieses große Ziergras, welches mit deutschem Namen als Chinaschilf bezeichnet wird, verwildert aus Gärten und wird auch in der freien Landschaft angepflanzt. Es liegen schon mehrere Funde von H. LANGBEHN vor: In der Nähe von Müden (Örtze) (3126/2) wächst es an der Bahnstrecke in Richtung Munster. Auf dem Truppenübungsplatz Bergen-Hohne (3225/1) ist die Art an einem Teichufer angepflanzt worden und bildet inzwischen einen großen Bestand. Nahe Altenhagen (3326/4) wächst es auf einem Lagerplatz für Gartenabfälle. Bei Wienhausen (3427/1) besteht ein größeres Vorkommen am Ufer des Wienhäuser Mühlenkanals und in einer angrenzenden Feuchtwiese.

Omphalodes verna. – Dieser kleine Frühblüher wurde bei der ersten Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle im Jahre 2004 am Nordrand des Waldgebiets Bohlenbruch bei Bröckel (3427/3) gefunden. Die Art wächst dort in einem großen Bestand von über 100 blühenden Pflanzen.

Vicia grandiflora. – A. SCHACHERER entdeckte diese auffällige gelbblühende Wicke am Bahnhof in Celle (3326/3) in einem Rosenbeet. Unabhängig davon fanden H. LANGBEHN und R. GERKEN eine Woche später die Art an gleicher Stelle.

Die folgenden drei Sippen sind in der Florenliste von GARVE (2004) nicht aufgeführt. Bei den Nachtkerzen ist die taxonomische Bewertung von Sippen noch sehr umstritten, so dass in der Florenliste die Artengruppe *Oenothera biennis* nicht weiter aufgegliedert ist. Die Latsche wurde bislang nicht als Bestandteil der heimischen Flora angesehen.

Oenothera pycnocarpa. – Diese Nachtkerze aus dem *Oenothera biennis*-Aggregat ist an ihrem rot punktierten Stängel kenntlich. Sie wurde von H. LANGBEHN auf einer Müllkippe an der B 3 nordwestlich von Groß Hehlen (3326/1) sowie auf einer Ruderalfläche in Celle (3326/4) nachgewiesen.

Oenothera rubricaulis. – Diese ebenfalls zum *Oenothera biennis*-Aggregat gehörende Nachtkerze mit einem auffällig roten Stängel wurde von H. LANGBEHN auf dem alten Bahnhof in Müden (3126/2) sowie zusammen mit der vorigen Sippe auf einer Ruderalfläche in Celle (3326/4) gefunden.

Pinus mugo. – Die Latsche ist eine alpine Kiefernart, die bei uns selten angepflanzt wird. Bisher wurde bei dieser Art noch keine Naturverjüngung beobachtet, was Voraussetzung für die Aufnahme in die Florenliste wäre (GARVE 2004). Allerdings berichtete kürzlich KAISER (2003) über Anpflanzungen der Latsche auf militärischen Übungsflächen im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ und erwähnt dabei die mehrfache Beobachtung von Jungpflanzen. Im Landkreis Celle fand H. LANGBEHN im Tiefen Tal bei Hermannsburg (3126/4) am Rande einer Heidefläche ebenfalls gepflanzte Latschen, die sich durch Jungwuchs ausbreiteten.

Literatur

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

GERKEN, R., LANGBEHN, H. (2001): Die aktuelle Verbreitung der Gattung *Alchemilla* im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **9**: 12-15; Beedenbostel.

KAISER, T. (2003): Nachträge zur Florenliste für das Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **11**: 13-18; Beedenbostel.

KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H., TIMMERMANN, E. (2000): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle – Stand März 2000. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **8**: 2-15; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2001): Floristische Neu- und Wiederfunde 2000 im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **9**: 15-19; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2002): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2001. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **10**: 16-20; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2003): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2002. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **11**: 9-12; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2004): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2003. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **12**: 23-26; Beedenbostel.

Anschriften der Verfasser: Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle; Dr. Reinhard Gerken, Hauptstraße 63a, 29399 Wahrenholz.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde aus dem Landkreis Uelzen

Jan Willcox

Aus dem Jahr 2004 gibt es einige für den Landkreis Uelzen interessante Pflanzenfunde zu melden, von denen hier Nachweise aus dem Bereich östlich Langenbrügge (3130/3 Minutenfeld 15, 3130/4 Minutenfeld 11) näher beleuchtet werden sollen. Das Gebiet zwischen Langenbrügge und der Grenze zu Sachsen-Anhalt umfasst einen großen Niedermoorbereich, von dem heute noch ein Teil in Form von Grünland und Bruchwäldern vorhanden ist. Aufgrund eines Kammmolch-Vorkommens ist ein Teilbereich des Gebietes als FFH-Vorschlagsgebiet gemeldet worden.

In einem Graben außerhalb des FFH-Vorschlagsgebietes fand ich im August im Quadrant 3130/3 (Minutenfeld 15) eine Pflanze, die zunächst an ein Laichkraut erinnerte, etwa an eine Form von *Potamogeton alpinus*. Bei näherer Betrachtung zeigte sich, dass es sich aber um einzelne grundständige Rosetten von Schwimmblättern handelte, die durch wurzelnde Ausläufer miteinander verbunden waren. Es handelt sich hierbei um ein neues Vorkommen von *Baldellia ranunculoides*, dem Igelschlauch. Es ist das wohl derzeit einzige Vorkommen im Landkreis Uelzen. Die etwa 30 sterilen Pflanzen wuchsen in einem Abschnitt, in dem bei Räumarbeiten der Sandgrund des Grabens freigelegt worden war. Das nächste Vorkommen befindet sich nach GARVE (1994) im nördlichen Landkreis Gifhorn (3230/2). Für das Messtischblatt 3130 liegen Nachweise der Sippe vor 1981 vor (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988, GARVE 1994).

Eine weitere Nachforschung mit mehreren anderen Naturkundlern im Gebiet nördlich der Messstelle Waldhof (Quadrant 3130/3, Minutenfeld 15, 4/11) erbrachte dann einen großen Bestand von *Carex lasiocarpa* in einer alten Abbaugrube und große nährstoffarme Erlenbruchwaldbestände mit Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*) und Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) im Unterwuchs. Aufgrund dieser zu den Moorwäldern zu rechnenden Bestände sollte das FFH-Vorschlagsgebiet in östlicher Richtung ausgedehnt und eine durchgehende Verbindung zum Grenzstreifen hergestellt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Gerken Reinhard

Artikel/Article: Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2004 2-5